

Inhalt und Vielfalt: Neue Herausforderungen für das Sprachenlernen und -lehren an Hochschulen – Zur Einleitung

Mit dem Bremer Symposium stellen sich das Fremdsprachenzentrum der Hochschulen im Land Bremen (FZHB) und der Arbeitskreis der Sprachenzentren (AKS) den Fragen, die sich aus der täglichen Praxis der Sprachvermittlung an Hochschulen ergeben. Symposium wie auch der hiermit vorgelegte Tagungsband möchten ein Forum bieten für die Darstellung und die Diskussion von Konzepten zur Bewältigung dieser täglichen Praxis sowohl an den Sprachenzentren selbst wie auch an den benachbarten Fakultäten und allen anderen Hochschuleinrichtungen.

Im Mittelpunkt des fünften Bremer Symposiums stand ein Thema, das in den letzten Jahren immer mehr in den Vordergrund gerückt ist. Wir haben dafür bewusst den deutschen Ausdruck *Vielfalt* gewählt. Internationale Verflechtungen und Kooperationen, aber auch verstärkte Wanderungsbewegungen in Europa und der Welt machen die Hochschulen zunehmend bunter – sprachlich und kulturell. Damit verändern sich auch die Anforderungen an die Sprachvermittlung. Auf der einen Seite sollen heterogene und mehrsprachige Lerngruppen so „bedient“ werden, dass alle Lernenden ihre individuellen Lernprozesse voranbringen können, fachorientiert, interkulturell und möglichst unter Berücksichtigung vorhandener oder angestrebter Mehrsprachigkeit. Dem steht auf der anderen Seite der Trend zu mehr Standardisierung und Zertifizierung gegenüber. In diesem Spannungsfeld war unsere Themenwahl angesiedelt. Sie gewann durch die Entwicklungen seit dem Herbst 2015 in Europa und den damit verbundenen politischen Herausforderungen zusätzlich an Bedeutung.

Die zentrale Frage nach den Folgen der Vielfalt für Inhalte und Vermittlungsformen im Fremdsprachenunterricht an Hochschulen wurde in vier thematisch fokussierten Arbeitsgruppen diskutiert. Diese finden sich in den einzelnen Abschnitten dieser Tagungsdokumentation wieder: Integriertes Fach- und Sprachenlernen, Integriertes sprachliches und interkulturelles Lernen, Unterricht mit mehrsprachigen Lernerinnen und Lernern sowie Lernerunterschiede, Lernstrategien und Vermittlungsmethoden. An der Oberfläche erscheint keiner dieser Aspekte völlig neu. Aber die Dynamik wachsender Vielfalt macht es notwendiger denn je, sich mit Konzepten für den angemessenen Umgang mit dieser Vielfalt auseinanderzusetzen.

Wie schon in früheren Jahren konnten auch auf dem fünften Bremer Symposium eine große Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus aller Welt begrüßt werden. Das Symposium bot erneut ein Forum für die Präsentation von Konzepten und den Austausch von Ideen rund um das Schwerpunktthema. Traditionell kommt ein Teil der Beiträge des Bremer Symposiums aus der Forschung, ein anderer aus deren Anwendung, ein Umstand, der von den Teilnehmenden als besonders gewinnbringend empfunden wird.

Der vorliegende Band macht die wichtigsten Erträge des Symposiums zugänglich. Dazu präsentiert er eine Auswahl von Beiträgen zu allen Aspekten des Rahmenthemas. Diese Auswahl wurde, wie schon in den vergangenen Tagungsdokumentationen, von den Koordinatorinnen und Koordinatoren der einzelnen Arbeitsgruppen vorgenommen. Ihnen gilt deshalb unser ganz besonderer Dank für die Mitwirkung an der Durchführung der Tagung und dem Zustandekommen dieses Bandes.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine inspirierende, fruchtbringende Lektüre

Claudia Harsch

Hans P. Krings

Bärbel Kühn